

## Rhyfalljodler am Eidgenössischen Jodlerfest im 1. Rang

Mit dem Lied "Hüb Freud am Läbe" von Ernst Sommer stellte sich der Jodlerclub vom Rheinfall am 24. Eidgenössischen Jodlerfest in Frauenfeld, wie rund 9000 andere Jodlerinnen und Jodler, Fahenschwinger, Alphornbläser und -bläserinnen dem Kampfgericht.

In der katholischen Stadtkirche hatten wir unser Wettlied am Samstagmorgen als erster Club vorzutragen. Der Club war bestrebt, die von Dirigent Walter Hofer geforderten und in vielen Singstunden eingeübten Feinheiten des Liedes zu zeigen: Wir versuchten deutlich zu sprechen, konzentrierten uns auf die End-t's, schwellte an und ab, spannte Melodienbogen und brachten damit Dynamik ins Lied. Wir stützten mit ausgefeilter Atemtechnik die Töne und waren bestrebt, so die Tonhöhe zu halten, erstarrten aber gleichzeitig ob des ungewohnten Halles in der hohen, um 9 Uhr morgens noch sehr knapp besetzten Kirche und der gestrengen Blicke der Kampfrichter.

Der Applaus nach dem Vortrag liess auf eine gute Klassierung hoffen und wir waren auch selber einigermaßen zufrieden mit dem Dargebotenen. Derart gelöst nahmen wir gemeinsam einen währschafften "Jodlerzmoge" ein, bevor wir uns dann einzeln oder in Gruppen zu den verschiedenen Vortragslokalen aufmachten, um befreundeten oder hochgelobten Formationen bei ihrem Vortrag zuzuhören.

(Je älter der Tag wurde, desto mehr stieg die hochsommerlichen Hitze. Wir wurden uns ob der schwülen Atmosphäre in gewissen Vortragslokalen aber auch dankbar bewusst, dass wir zwar früh hatten aufstehen müssen, dafür aber das Wettlied unter normalen Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnissen hatten vortragen dürfen.)

Das Jodlerstädtli in der verkehrsfreien Altstadt Frauenfelds war neben den Vortragslokalen beliebter Anziehungspunkt. Hier reihten sich duzende originelle und lauschige Beizli mit unterschiedlichstem Angebot aneinander und boten Raum zum Verweilen. Ein Eldorado der Gerüche, vor allem aber auch der Farben und Töne! In einem wohltuenden, wogenden Durcheinander bewegten sich all die verschiedenen Trachten der Schweiz mit ihrem für diesen Anlass besonders herausgeputzten Inhalt aneinander vorbei: Bodenständiges, Äplerisches, Städtisches, Sonntägliches ... Man fand kaum eine Stelle, wo man nicht mindestens zwei Melodien gleichzeitig vernahm, hier ein Jutz, da ein Jodellied, dort ein Rugguserli oder Zäuerli, dazwischen Alphorn- oder Büchelklänge. Man hörte zu oder sang selber mit. Es soll einige gegeben haben, die selbst bis zum Morgengrauen nicht genug davon bekamen.

Am Sonntagabend traf man sich in Neuhausen am Rheinfall auf dem "Platz für alli" zum Empfang durch die Harmonie, die Gemeinde und die Fahndelegationen der Ortsvereine. Gross war die Freude, als Präsident Franz Werner verkünden durfte, dass der Club mit einem "1" oder eben "sehr gut" benotet wurde. Die Tatsache, dass der Jodlerclub vom Rheinfall wieder zu den Vereinen der höchsten Güteklasse gehört, wurde im Vereinslokal Metropol ausgiebig gefeiert.

Z.B.